

## LESERMEINUNG

**Echte Bereicherung**

Zur Diskussion um das  
Motorradtreffen „Burn Out Party“ in  
Bergalingen

Wir beiden Mittfünfziger, ausgestattet mit nahezu geräuschlosen Maschinen aus bayerischer Produktion, waren vergangenes Wochenende erstmals für wenige Stunden auf der Burn-Out-Party in Bergalingen, weil das Wetter paßte und weil man da immer schon mal hin wollte. Die Szene ist schon irre! Spektakuläre Umbauten mit feuer-speienden Tüten, Motorräder ganz in Pelz gekleidet, aufheulende Motoren und Gestank nach verbranntem Gummi... Vor manchem Muscle-Shirt tragenden tätowierten Hünen konnte man erst einmal Angst kriegen. Man stellte aber fest, dass man nur freundlich angelächelt wurde, auch wenn man einem solchen Riesen-Bud-Spencer versehentlich im Gedränge auf die Füße trat und nicht mit einem Hieb erschlagen wurde, was man insgeheim erwartet hätte. Ein Vorurteil weniger.

Es mag schon sein, dass den Veranstalter die Party wegen der schieren Größe, die sie erreicht hat, aus dem Ruder gelaufen ist. Da spielte sicher auch das überraschend gute Wetter eine Rolle. Es wird aber garantiert Möglichkeiten geben, in Zukunft die Belastungen für die Bewohner auf ein erträgliches Maß zu reduzieren.

Schade wäre es jedenfalls, die Kult-Party, die erfreulich unkommerziell ist (kein Eintritt, kein Konsumzwang!), nicht mehr stattfinden zu lassen. Sie ist eine echte Bereicherung. Ganz bestimmt werden etliche Motorradfahrer, die von weit her gereist kamen, mit dann leisem Motorrad zu einem Urlaub wiederkommen, weil sie staunend feststellen konnten, wie schön es auf dem Wald ist und wie tolerant die Menschen sind. Die Party-Besucher, Freizeit-Anarchos, sind seit Montag sicher wieder alle an ihrem Arbeitsplatz, die Tattoos unter weißen Hemden oder Blau-männern gut versteckt.

Wir haben das Fest verlassen, weil die Luft im Festzelt wegen des Gedränges zum Schneiden dick war, von den Ordnern mit einem freundlichen „Auf Wiedersehen!“ verabschiedet. Wir kommen wieder, dann ausgestattet mit den medizinischen Hilfsmitteln, die ein Mittfünfziger zum Überleben eines solchen Festes eben braucht (Ohrstöpsel, Sauerstoffgerät etc.).

**Albert Gutmann**  
Bad Säckingen, Rechtsanwalt  
**Peter Schmidt**  
Bad Säckingen, HNO-Arzt